

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir entscheiden Heute über einen Prüfantrag des Ausschusses für Bauen und Infrastruktur vom 26.04.2024 bzw. der Stadtverordnetenversammlung vom 03.06.2024 resultiert.

Dieser hat zum Inhalt zu prüfen, welche Auswirkungen eine Umplanung zur Nutzung als reines Gewerbegebiet hätte.

Am 16.11.2017, also 7 Jahre vorher, stellte unser damaliger Fraktionsvorsitzender Ferdinand Böhm einen Antrag der zum Inhalt hatte

Die Verschwenkung der K 128 nicht weiter zu verfolgen

Das Baugebiet Dieburg Süd im Rahmen der zustehenden Flächen ausschließlich als Gewerbegebiet auszuweisen mit Sondergebieten für Feuerwehr und Bauhof

Die Grenze der Bebauungsplanung auf die Südseite der K 128 zurückzunehmen.

Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Dann, im letzten Jahr, 2024, also 7 Jahre danach wirft die Kooperation in den Raum, darüber nachzudenken genau dies zu tun.

Das sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen hatten wir bereits 2017 getan und es hätte damals umgesetzt werden können.

Jetzt, so finden wir, ist der Point of no Return überschritten.

Die Planungen sind zu weit fortgeschritten und notwendige Gutachten eingeholt, so dass wir einen Rückschritt nicht mehr unterstützen können, zumal die notwendigen Arbeitsschritte, die für die Umplanung nötig wären mit einem Zeitaufwand von ca. 1 Jahr beziffert werden.

Einen weiteren Zeitverzug tragen wir an dieser Stelle nicht mit. Zur Info: Der Aufstellungsbeschluss wurde am 19.11.2015 gefasst, feiert in diesem Herbst also sein 10- Jähriges Bestehen.

Auf Seite 2 unserer heutigen Vorlage sind die Entscheidungen aufgelistet, die durch uns noch getroffen werden müssen.

Hier sind noch einige dicke Bretter zu bohren.

Wir werden also der Vorlage zustimmen, damit es weitergeht. Auch sehen wir die Notwendigkeit, uns über die Straßenquerschnitte zu unterhalten und sehen dem Ergebnis der Prüfung mit Spannung entgegen. Schon 2017 haben wir die Breite der Straßen bemängelt.

Den Antrag der Kooperation lehnen wir ab.

Wir sehen keinen Sinn darin, die Immobilienpreise vierteljährig mitgeteilt zu bekommen, dies bindet die Verwaltung nur wieder unnötig. Eine Entwicklungsmatrix allerdings wäre von unserer Seite aus ok. Um die Gesamtheit des Projekts überblicken zu können.

Packen wirs an